

25. Mai 2004

Delegation aus Deutschland zu Besuch im NÖ Landhaus

Freibauer: Niederösterreich und Hessen sind Top-Regionen Europas

In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll konnte kürzlich Landtagspräsident Mag. Edmund Freibauer eine aus Unternehmern und Lokalpolitikern bestehende Delegation aus dem Kreis Fulda (Bundesland Hessen) im NÖ Landhaus begrüßen. Im Rahmen des Treffens gab es unter anderem Gespräche über das Landhausprojekt, die Dorf- und Stadterneuerung und diverse wirtschaftsrelevante Fragen. Ebenso wurde die erfolgte EU-Erweiterung thematisiert. In diesem Zusammenhang waren für die deutschen Gäste vor allem die Maßnahmen, die das Land Niederösterreich zur Unterstützung von Klein- und Mittelbetrieben getroffen hat, von Interesse. Konkret wurde unter anderem auf das Fitnessprogramm, die Initiativen beim Infrastrukturausbau wie „Wiesel-Waggons“, Straßenbau und Telekommunikation, die Wohnbauförderung, Ausbildungsinitiativen, Regionalentwicklung und diverse grenzüberschreitende Kooperationen mit den Nachbarregionen eingegangen. Abgesehen vom Landhaus besuchten die Gäste aus Deutschland während ihres insgesamt fünftägigen Aufenthalts auch noch andere niederösterreichische Städte.

Wie Freibauer beim Zusammentreffen mit den deutschen Gästen anmerkte, bestehen zwischen den Bundesländern Niederösterreich und Hessen einige Parallelitäten. So seien beide Länder in etwa gleich groß, ihre politische Entwicklung sei seit 2003 vergleichbar und es gäbe viele gemeinsame Ansatzpunkte im Zusammenhang mit den wirtschaftspolitischen Zielsetzungen. Sowohl Niederösterreich als auch Hessen gehören zu den europäischen Top-Regionen und wollen durch Kooperation im internationalen Wettbewerb profitieren. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich Biotechnologie verbindet die zwei Länder bereits seit längerem. Über die Donau-Universität Krems wird nicht nur gemeinsam geforscht, der Hessische Weltkonzern „Fresenius AG“ hat in Krems auch ein Unternehmen gegründet, das sich mit der Entwicklung von Teilen der „künstlichen Leber“ beschäftigt. Weitere Kooperationen zeichnen sich in den Bereichen Alternativenergie und Umwelttechnik ab.

Diesem Besuch hessischer Unternehmer und Politiker in Niederösterreich war ein Treffen von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dem Hessischen Ministerpräsidenten Dr. Roland Koch Anfang März 2004 in Wiesbaden voraus gegangen.

Weitere Informationen: Mag. Herbert Halbwidl, e-mail herbert.halbwidl@noel.gv.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht

NK Presseinformation

mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at